

Svenson Akkordeon Rocker

Stil: Rock | Kat.-Nr.: TZ1084 | Label: Timezone

| Vertrieb: Timezone Distribution



Track Listing:

- 01 Mist gebaut
- 02 Losziehn
- 03 Ace of Spades
- 04 Besoffen
- 05 I kissed a girl
- 06 Du kommst immer
- 07 Where the wild roses grow
- 08 Stay
- 09 Magische Zeiten
- 10 Back in Black
- 11 Come as you are
- 12 Sie wartet nicht mehr
- 13 Hafan
- 14 Immer noch da

Sehnsuchtsvolle Note, hoher Partyfaktor

Dampfgearter, deutschsprachiger Folkrock auf einem Album mit Hits von Nick Cave, Rihanna und Motörhead: Dafür muss man schon ein bisschen schräg drauf sein. Svenson sind es – zum Glück, denn die wilde Mischung funktioniert.

Das Trio erweitert die klassische Rockband-Besetzung und kreiert ganz nebenbei einen ureigenen Stil: die Spezialzutat für den eigenwilligen Svenson-Sound ist Matthias Wilhelms Akkordeon. Es verleiht den Songs der Band eine sehnsuchtsvolle Note bei gleichzeitig hohem Partyfaktor. Gleich der erste Song liefert den Beweis: „Mist gebaut“ geht gnadenlos nach vorne mit treibenden Drums und atemloser Offbeat-Gitarre – eine punkige Loserhymne mit überraschender Wendung zum Schluss.

Abwechslungsreichtum als Prinzip, bei Songauswahl und Arrangement und auch am vorderen Mikrofon: Sven Stumpe und Julia Kruse teilen sich den Job und ergänzen einander perfekt. Svens schnoddriger Stil macht schamlosen Spaß bei „Du kommst immer“. Mit wunden Herzen und rauher Kehle schmettert er das melancholische „Besoffen“ über die wahren und scheinbaren Vorteile des – richtig – Besoffenseins. Motörheads „Ace Of Spades“ bekommt in Julias Version eine laszive Note, die Lemmy Kilmister mit Sicherheit gefallen hätte. Die Aufbruchstimmung des eingängigen

„Loszieh“ drängt dazu, das Kofferpacken zu überspringen und einfach direkt loszufahren. Und keine Sorge, liebe Rocker: „Back In Black“ knallt auch mit Akkordeon – nur anders.

Dass Svenson richtig romantisch sein können, zeigen sie ganz zum Schluss: „Herr Svenson singt Liebeslieder“, und zwar richtig schöne. Den drei schmachtenden Bonustracks passt das charakteristische Soundgewand ebenfalls wie angegossen – und schließlich brauchen auch Tänzer mit guter Kondition ab und zu eine Atempause.

On Tour:

Samstag, 9. April 2016 - Tsunami Club, Köln

Donnerstag, 14. April 2016 - Jovel, Münster

Samstag, 23. April 2016 - Schabreu, Braunschweig

Donnerstag, 19. Mai 2016 - Maiwoche, Timezone Bühne, Osnabrück

Mittwoch, 7. September 2016 - Büdchen am Westerberg, Osnabrück

Samstag, 1. Oktober 2016 - Halle Gartlage, Osnabrück

